

Johann Adam

HILLER

Jauchzet dem Herrn, alle Welt

Psalm 100

für Soli (SAT), Chor (SATB)

2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarini, Timpani

Violino solo, 2 Violini, Viola und Basso continuo

herausgegeben von / edited by
Klaus Winkler

Urtext
Partitur / Full score



Carus 40.943

Inhalt

Vorwort / Foreword	III
1. Chor Jauchzet dem Herrn, alle Welt	1
2. Duett (Soprano, Alto) Erkennt, dass der Herr Gott ist	25
3. Chor Gehet zu seinen Toren ein	34
4. Aria (Tenore) Denn der Herr ist freundlich	44
5. Chor Seine Gnade währet ewig	54
Kritischer Bericht	72

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 40.943), Klavierauszug (Carus 40.943/03),
Chorpartitur (Carus 40.943/05), komplettes Orchestermaterial
(Carus 40.943/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 40.943), vocal score (Carus 40.943/03),
choral score (Carus 40.943/05), complete orchestral material
(Carus 40.943/19).

Vorwort

Johann Adam Hiller wurde am 25. Dezember 1728 in Wendisch-Ossig bei Görlitz als Sohn des Schulmeisters und Gerichtsschreibers Johann Christoph Hiller geboren. Von 1740 bis 1745 besuchte er das Gymnasium in Görlitz. Der frühe Tod des Vaters zwang Hiller, eine Tätigkeit als Schreiber in Sprottau und Wurzen auszuüben, bevor er 1746 ins Alumnat der Kreuzschule in Dresden aufgenommen wurde, wo er von Gottfried August Homilius im Klavierspiel und Generalbass unterrichtet wurde. 1751 begann er in Leipzig das Studium an der juristischen Fakultät, das er 1754 beendete. Daneben widmete er sich zunehmend der Musik; seine Fähigkeiten als Sänger und Flötist im sogenannten „Großen Concert“, der wandhauskonzerten unter Beweis stellen konnte. Im Gasthof „Zu den drei Schwänen“ in Sprottau interessierte sich Hiller für Sprachlehre, Rhetorik und Geschichte, so dass von ihm auch Vorträge gesprochen werden kann.

1754 übernahm Hiller die Leitung der Thomaskantor in Dresden eine Hofkapelle. 1762 übersiedelte er mit dieser nach Leipzig. In Leipzig erweiterte er die Thomaskantor Kontakte wiederholte Reisen nach Wien und Paris. In den 40 Jahre währenden Jahren von kurzen Aufenthalten im lettischen Riga (1785/86) und in Breslau (Wrocław) 1785/86. Er wirkte als Komponist von Singemusikalen Werken, Organist und Herausgeber verschiedener Musikzeitschriften und Verfasser musikdidaktischer Lehrwerke. 1762 übernahm er die Leitung der Subskriptionskonzerte, ab 1763 des wiedereröffneten „Großen Concerts“, 1775 gründete er die „Musikausübende Gesellschaft“, 1779 wurde er Musikdirektor der Universitätskirche, 1781 wurde ihm das Amt des Gewandhauskapellmeisters übertragen, er war er Organist der Neukirche und zwischen 1781 und 1801 Thomaskantor.

Besondere Bemühungen widmete Hiller der Kunst des Gesangs durch die Gründung der Singschule und durch von ihm verfasste Lehrwerke.¹ Als Ziele seiner Singschule definierte Hiller „junge Personen im Gesange und was dazu erforderlich ist“. Die Studierenden, die sich zu den Pflichten ihres kirchlichen Berufs beizubringen.² Hiller verfasste deutsche Singspiele an *Die Liebhaber*, *Lottchen am Hofe*, *Die Liebhaber*, *Die Jagd*, *Der Aermst* etc. Diese wurden außerordentlich beliebt.

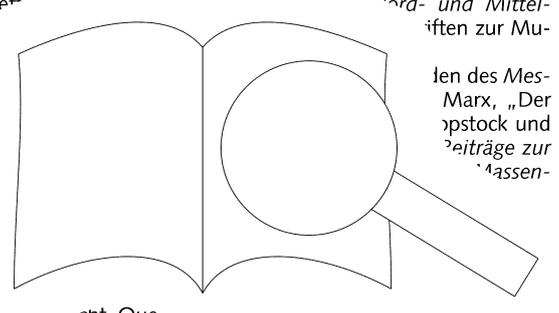
Seine Tätigkeit als Thomaskantor intensivierte seine Vernetzung mit der Kirchenmusik. Ihm gelang es, die Erweiterung des Repertoires durch deutsche Werke, in dem er fremdsprachige Kompositionen mit deutschen Texten unterlegte. In diesem Zusammenhang sei seine sechsbändige Motettensammlung³

genannt, in der die Werke von Komponisten seiner Zeit versammelt sind. In dieser Sammlung sind seine intensive Auseinandersetzung mit der Motette hervorgehoben, für dessen Motetten er nicht auf die bekannten Textfassungen von J. G. Plöppstock oder Ebeling zurückgriff, sondern eigene Übersetzungen anfertigte.⁴

Die Komposition des 100. Psalms *Jauchzet dem Herrn*, die 1781 komponiert wurde, kann zweifelsfrei als Kulminationspunkt seines musikalischen Schaffens gelten.⁵ Ein Anlass der Komposition oder das Datum ihrer Entstehung lassen sich zurzeit nicht genau ermitteln. Als gesichert kann angenommen werden, dass der Psalm bis spätestens 1781 komponiert wurde, denn auf der Rückreise von Sprottau nach Leipzig machte Hiller im September 1781 in Magdeburg und veranstaltete zwei Concerten, denen er „künftige Mittwoch im Kloster“ eine Messe von Herrn Kapellmeister Hiller nebst einigen Arien und Duette komponierte. Sonnabend aber auf dem großen Concert mir componirten hundertste Arien und Duette“.⁶ Hiller leitete die Thomaskantor 1789. Die erste Kirchenmusik. Auf dem Titelblatt der *Kyrie* von Hasse und der *Pastorale* von C. F. C. Zelter.⁷ Auf dem Titelblatt der *Verks*⁸ wird Hiller explizit als „Kapellmeister“ genannt, die in den Jahren 1785/86 hindurchgeführt wurden. Die Londoner Abschrift lassen sich schließen.

Der Eingangssatz ist zweigeteilt: dem „Jauchzet dem Herrn“ mit seinen Skalen und folgt eine großangelegte Chorfüge über „Die- n Herrn mit Freuden“. Weckte der Eingangssatz Zuhörer Gefühle von Größe und Erhabenheit, so wird in nachfolgenden Duett von Sopran und Alt *Erkennet, dass der Herr Gott ist* durch den kantablen Charakter in

1 Zum Beispiel *Anweisung zur Singekunst in der deutschen und italienischen Sprache, zum Gebrauch der Schulen, mit ausführlichen Exempeln und Uebungsstücken versehen*, Frankfurt/Leipzig 1773.
2 Zitiert nach: Karl Peiser, *Johann Adam Hiller. Ein Beitrag zur Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts*, Leipzig 1894, S. 23.
3 *Vierstimmige Motetten und Arien*, 6 Bände, Leipzig 1776–1785; Neuausgabe von Uwe Wolke, Stuttgart 2001 (Carus 2.041/10–60).
4 Vgl. Anne Hiller, *Die nord- und mitteldeutsch-sikwiss Den Te siah 1: deutsch Ebeling Geschi keil zu*
5 Vgl. H Adam
6 Zitiert
7 Ebeling
8 Vgl. Kr.,



mäßigem Tempo die Rührung der Gemeinde angesprochen. Unterstützt wird dieser Affekt durch die Instrumentation mit zwei Flöten. Der Mittelsatz ist eine Chorfüge über „Gehet zu seinen Toren ein“, die mit einem achttaktigen Grave-Teil („Danket ihm“, Takt 51 bis Schluss) endet, bei dem das Orchester mit Ausnahme der Continuo-Gruppe schweigt. In der kunstvoll und virtuos gearbeiteten Tenorarie *Denn der Herr ist freundlich* tritt eine konzertierende Solo-Violine zur Gesangsstimme. Die umfangreiche Schlussfuge *Seine Gnade währet ewig* kulminiert in einer Unisonogang aller Vokal- und Instrumentalstimmen wuchtigen Akkordblöcken.

Hiller hat das Werk von der harmonischen als große Kadenz angelegt: Auf den Tonika folgt das Duett in der Subdominante. Am Schluss nach Fis-Dur wendet sich die Tenorstimme in der Tonikaparallele h-Moll vorzubereiten. Der Grave-Teil wendet sich nach E-Dur (Doppeltakt). In der folgenden Tenorarie in A-Dur. Der Schluss wendet sich wieder in der Tonika.

1. D-Dur
2. G-Dur
3. E-Dur
4. A-Dur
5. D-Dur

Diese Cantate hat ihre Wirkung auf das zeitgenössische Publikum der zweiten Hälfte des 18. und frühen 19. Jahrhunderts nicht verfehlt, wovon die weitverbreitete Kopie durch Abschriften zeugt. Friedrich Schlegel schrieb in seinem Nekrolog:

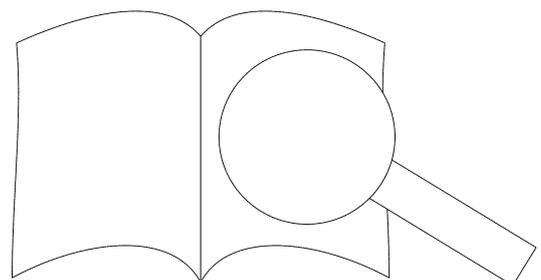
„Hiller [Kantaten] nähern sich im Styl dem Homilius, die dem Hasse'n; ausgezeichnet in jedem Betracht, und auch in einem Vorbilde nachgeformt, sondern in eigener Kraft und Weise schön hervorgehend, ist aber nur der oben angeführte 100te Psalm. Und eben dieser ist wenig bekannt, wenig noch nicht gedruckt.“⁹

Auch heute wird der Psalm des leider zu Unbekannten Komponisten Hiller, der hier nun erster Mal in dieser Edition vorgelegt wird, seine Wirkung nicht verfehlen.

Der Musikbibliothek der Stadt Aachen und Bibliotheken der evangelischen Kirchen in Aachen, Tübingen, Quedlinburg und Quedlinburger Dom, Berlin, Dresden und London danken wir für die Unterstützung und die Bereitstellung der Manuskripte. Herzlicher Dank gilt auch Herrn Dr. Klaus Winkler für alle Hinweise.

Dierdorf, im April 2004 Klaus Winkler

⁹ Friedrich Schlegel, Rochlitz, „Zum Andenken Johann Adam Hillers“, zitiert nach: Johann Adam Hiller, *Mein Leben. Autobiographie, Briefe und Nekrologe*, hg. und kommentiert von Mark Lehmsstedt, Leipzig 2004, S. 152.



Foreword

Johann Adam Hiller, son of the schoolmaster and court clerk Johann Christoph Hiller, was born in Wendisch-Ossig near Görlitz on 25 December 1728. He attended secondary school in Görlitz from 1740 to 1745. His father's early demise forced Hiller to seek employment as a scribe in Sprottau and Wurzen before he was accepted as a boarder at the Kreuzschule in Dresden in 1746, where he studied keyboard and figured bass with Gottfried August Homilius. From 1751 to 1754, Hiller studied law in Leipzig the same time becoming increasingly involved in music, the so-called "Großes Concert" – the later *Gewandhauskonzerte* which at this time took place in the *Irthum* "drei Schwanen" – he was able to demonstrate himself as a singer and a flutist. Hiller was also versed in languages, poetry, rhetoric and history, so that he received a comprehensive education.

In 1754 Hiller entered the service of the courtier Heinrich Adolph Brühl in Dresden. In 1758, he moved to Leipzig with the Countess von Brühl, who activated and extended his earlier work. For the following 40 years – with short stays in Latvian Mitau (Jelgava) and in Breslau (Wrocław) in 1787 – Hiller was one of the key figures of musical life in Leipzig. He was involved in the composition of *Singspiels* and church music, playing the organ and conducting, publishing journals and writing didactic music. In 1763, Hiller became director of the subscription concerts, and from 1763 onwards, also of the reopened "Gewandhausconcerte." He founded the "Musikausübende Gesellschaft" in 1775, became music director of the university church in 1779, was appointed Kapellmeister of the Gewandhaus in 1781, took on the post of organist at the Neukirche in 1784 and was Thomaskantor from 1787 until 1801.

Hiller was particularly concerned with teaching singing, founding his own singing school and developing and publishing a teaching method.¹ He defined the objectives of his music and singing school as "to teach singing and everything pertaining to it to persons of both genders, as well as to the comprehension of truth, virtue and the duties of their future profession, so that they may make music their life!"² Hiller is regarded as the founder of the *Gewandhaus* and *Lottchen am Hofe*, *Die Liebesknecht*, *Die Jagd*, and *Die Hugenotten*. He also composed *Operas*, enjoyed extraordinary success.

By the time of his appointment as Thomaskantor, if not earlier, Hiller's preoccupation with church music was the dissemination of his works as well as the expansion of the repertoire of works in the German language; the latter was achieved by underlaying foreign-language compositions with German texts. In this connection, mention must be made of his six-volume collection of motets,³ an anthology of works by the significant composers of his

time, and especially his setting of Handel's *Messiah*, which he performed several times, translating the text anew into German. Well-known versions by Klopstock

Hiller's *Psalms*, *Psalm 100, Jauchzet dem Herrn, alle Nationen* is undoubtedly be regarded as the culmination of his musical oeuvre.⁵ The exact date of composition as well as the occasion for which the work was composed is not precisely determined. It seems certain that the work was composed at the latest in 1781, since, in September of that year, Hiller stopped in Magdeburg on his return journey from Mitau to Leipzig. Here he presented two "Concert spirituel," in which he planned to perform "on the coming Wednesday in the Convent of St. Augustin a Missa by Kapellmeister Naumann of Dresden, several arias and duets; on the following day, in the great concert hall, the *Hugenotten* composed by myself as well as, once again, several duets."⁶ After his appointment as Thomaskantor, Hiller conducted his first performance of *Psalm 100* in 1789, and listed on the program his own *Psalms*.⁷

On the title page of the first edition, Hiller is explicitly named as "Kapellmeister" (Ducal Court Kapellmeister). The dates 1794, 1814 and 1819 are mentioned on the title page of the London copy, which are performance dates.

The work is divided into five movements. The first movement is scoring for two clarinets and timpani, in a grand character. The movement has two parts, the first "Jauchzet dem Herrn" with its scales and the second "Jauchzet dem Herrn mit Freuden". Where the opening movement evokes a sense of grandeur and loftiness in the first part, the following duet for soprano and alto, *Erkennt*,

¹ For example: *Anweisung zur Singekunst in der deutschen und italienischen Sprache, zum Gebrauch der Schulen, mit ausführlichen Exempeln und Uebungesstücken versehen*, Frankfurt/Leipzig, 1773.

² Translated after: Karl Peiser, *Johann Adam Hiller. Ein Beitrag zur Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts*, Leipzig, 1894, p. 23.

³ *Vierstimmige Motetten und Arien*, 6 volumes, Leipzig, 1776–1785; new edition by Uwe Wolf, Stuttgart 2004, 2012 (Carus 2.041/10–60).

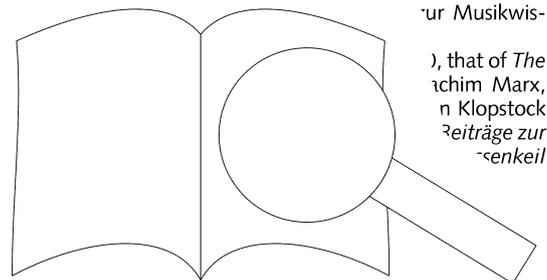
⁴ Cf. Annette Böhme, *Die Musik in Leipzig und Mitteldeutschland im 18. Jahrhundert*, Leipzig, 1980, S. 100.

⁵ Cf. Hiller, *Werke*, Leipzig, 1841, S. 100.

⁶ Cf. Hiller, *Werke*, Leipzig, 1841, S. 100.

⁷ *Ibid.*, S. 100.

⁸ Cf. Crit.



), that of The
achim Marx,
n Klopstock
Beiträge zur
-senkeil

dass der Herr Gott ist, moves the congregation emotionally with its songlike character in a moderate tempo, an affect which is supported by the instrumentation with two flutes. The middle movement is a choral fugue on the text "Gehet zu seinen Toren ein" which ends with an eight-measure Grave section – "Danket ihm", m. 51 to the end – in which the orchestra, with the exception of the continuo group, is silent. In the skillful and virtuosically composed tenor aria *Denn der Herr ist freundlich*, a concerto to solo violin accompanies the voice. The expansive choral fugue *Seine Gnade währet ewig* culminates in a section of all the vocal and instrumental voices in heavy, weighty blocks of chords.

Hiller organized the harmonic structure in a grand cadence. The opening movement is followed by the duet in the subdominant, which modulates at the end to F sharp minor to prepare the choral fugue in B minor, the relative tonic; the Grave section modulates to the dominant of the dominant (A major) and is followed by the aria in A major. The final movement is in the tonic key.

- | | | | | |
|-------|----|-----|-------|-------|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| D maj | G | F#m | A maj | D maj |

This work made a strong impression on the concertgoers of the second half of the 18th century, as the broad dissemination of the work by means of copies demonstrates. In his preface, Friedrich Rochlitz wrote:

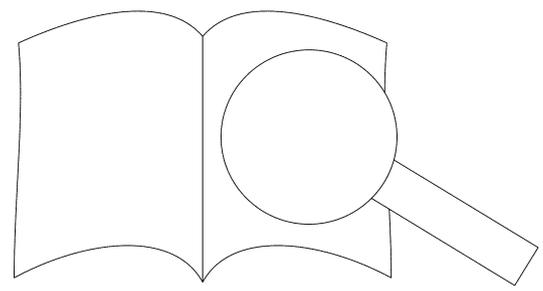
Earlier [cantatas] are close in style to those of Homilius and later close to Hasse; only the above mentioned Psalm 117 is distinguished in every respect, not imitating any mode but beautifully representative in its own power and manner. And it is this particular work that is little known, or at least not appreciated yet.⁹

This psalm by Hiller, a composer unfortunately unjustly – hardly known, will not fail to make an impression on today's listeners. The work is now presented in a critical edition.

My sincere thanks to the librarians of the archives and libraries in Augustusburg and Cospothen, the libraries in Berlin, Dresden and Leipzig, and for granting access to the manuscript. Also to Dr. Uwe Wolf for his help.

Dierckx
 Klaus Winkler

⁹ Rochlitz, "Zum Andenken Johann Adam Hillers," translated and annotated by Klaus Winkler, *Johann Adam Hiller, Mein Leben. Autobiographie, Briefe und Nekrolog*, ed. and commented by Mark Lehmsstedt, Leipzig, 2004, p. 152.



Jauchzet dem Herrn, alle W-

Psalm 100

Johann Adam Hiller
1728–1804

I. Chor

Allegro con Spirito

Flauto I
ad lib.

Flauto II
ad lib.

Oboe I

Oboe II

Clarino I
in Re / D

Clarino II
in Re / D

T¹

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenor

Vio.
Contra.
Organo

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

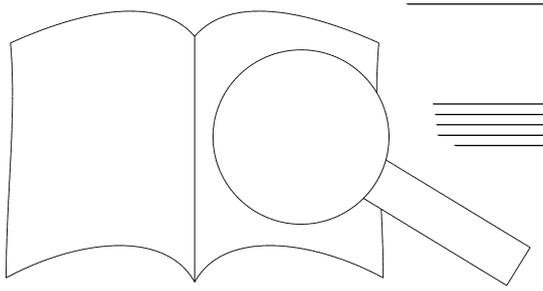
Aufführungsdauer / Duration: ca. 15 min

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.943

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

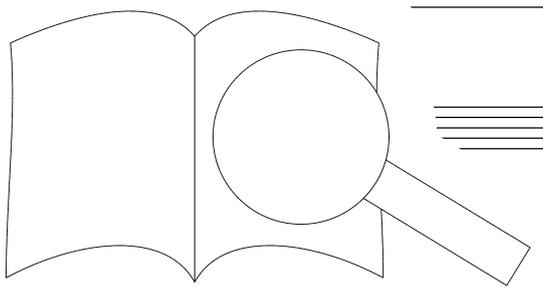
edited by
Klaus Winkler



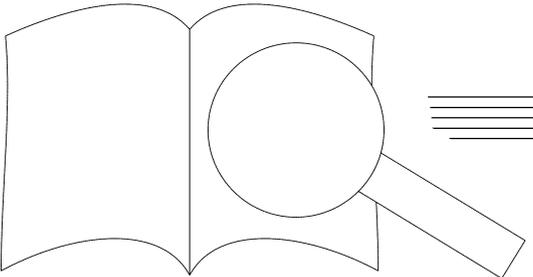
PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



7 7 7 7 7 7 7 7 6 - 6 6 3



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

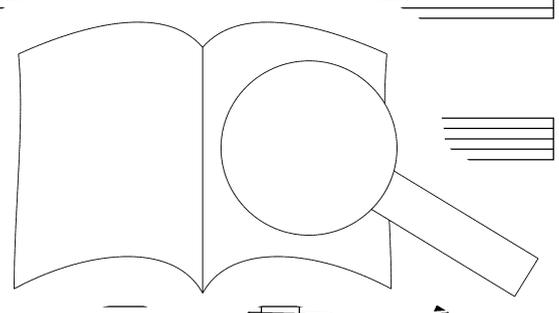
Jauch - zet dem Herrn, al - le Welt!

Jauch - zet dem Herrn, al - le Welt!

Jauch - ;

Jauch - ;

6 6 6 4 - 5 6 6 6 6



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Jauch - zet, jauch - jauch - zet dem Herrn, al - le Welt, jauch - zet,

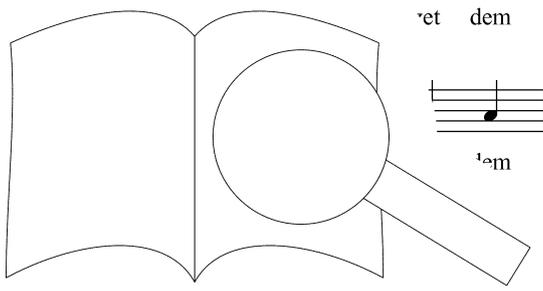
Jauch - ze jauch - zet dem Herrn, al - le Welt, jauch - zet,

am Herrn, ja

uc' jauch - zet dem Herrn, ja

jauch - zet, jauch -
 jauch - zet, zet dem Herrn, jauch - - - - zet dem
 jauch - zet, jauch - zet dem Herrn, jauch - zet, jauch - zet dem
 jauch - zet dem Herrn, zet dem
 jauch-zet, jauch - zet dem Herrn
 dem

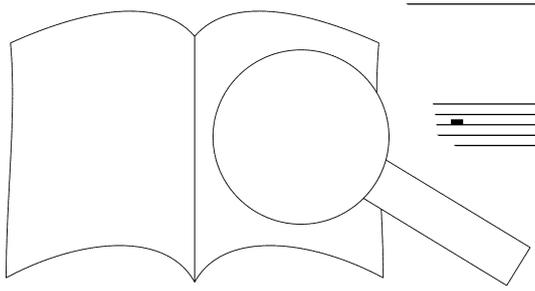
5 6 - - 7 # - - 7 7 7 #



Herrn, dem F^r, jauch - zet dem Herrn, jauch - zet dem
 Herrn, de le Welt, jauch - zet dem Herrn, jauch - zet dem
 al - le Welt,

er dem Herrn, al - le Welt,
tasto solo

6 5 6 - 7 |#|



PROBE-PARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Herrn,

jauch - zet, jauch -

Herrn,

Herrn,

jauch - zet, jauch -

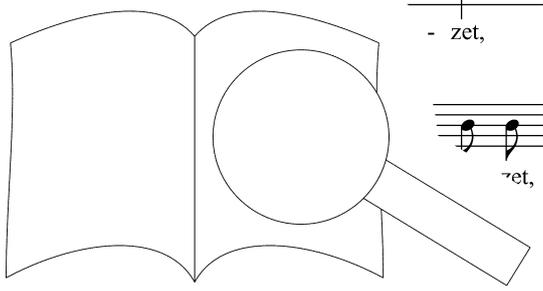
jauch - zet dem Herr

- zet,

Welt,

jauch - zet dem Herr

7et,



PROBE-PARTITUR

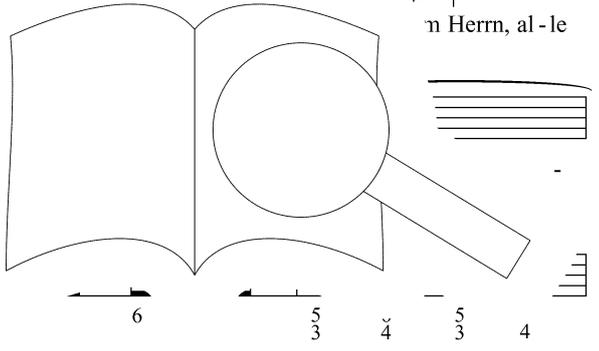
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

jauch-zet, jauch - zet, zet dem Herrn, al - le

jauch - zet, jauch - zet, zet, jauch -

jauch - zet, jauch - zet, n Herrn, al - le



First system of musical notation, consisting of four staves. The music is in G major (one sharp) and features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests.

Second system of musical notation, consisting of four staves. It continues the melodic and harmonic material from the first system.

Third system of musical notation, featuring a grand staff (treble and bass clefs) and two additional staves. The music is more complex, with many sixteenth notes.

Fourth system of musical notation, featuring vocal lines with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "Welt, dem Herrn, al-le W jauch-zet, jauch - zet, jauch - zet dem".

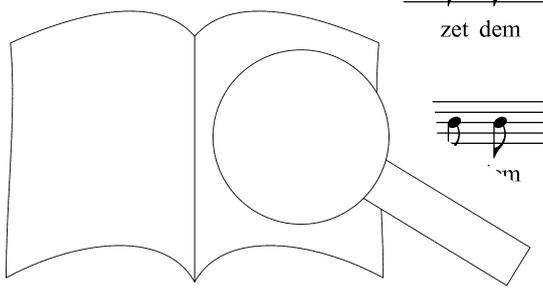
Welt, dem Herrn, al-le W jauch-zet, jauch - zet, jauch - zet dem

jauch-zet jauch - zet, jauch - zet dem

jav zet dem

Jem Herrn, ja

5 3 6 4 5 3 6 4 5 3 6



Herrn, al - le - - - - le Welt,

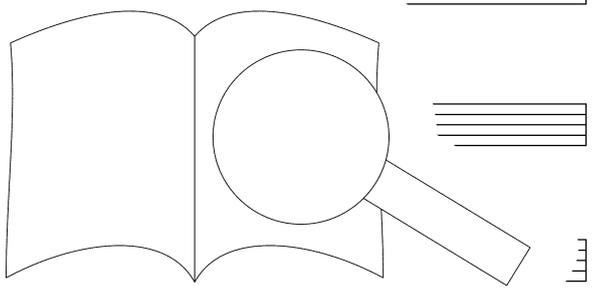
Herrn, al - - - - le Welt,

al -

Herr - - - - le Welt, al -

8 7 - 5 6 6 6 6 5 5 6 6 6

4 4 # 4 4 # 4



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

al - - - le

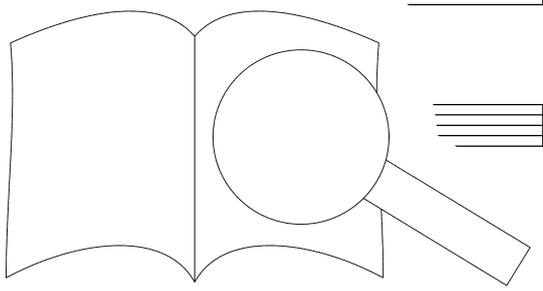
al - -

Welt!

- le Welt!

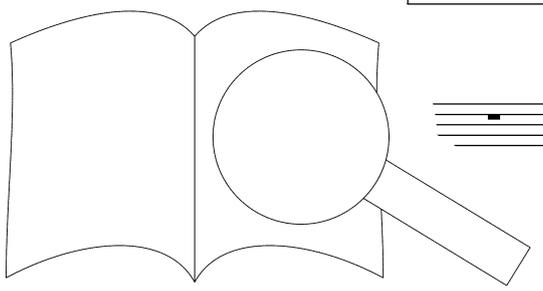
PROBEBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



ie Herrn mit Freu - - - - -

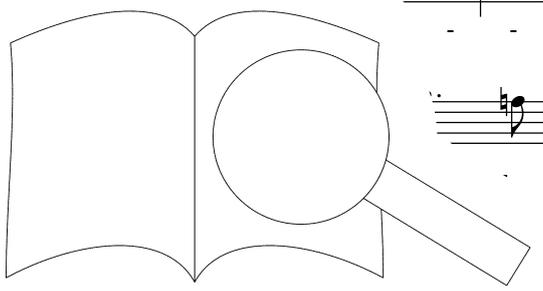
erm mit
it

Die - net dem Herrn mit

mit

PROBE-PARTITUR

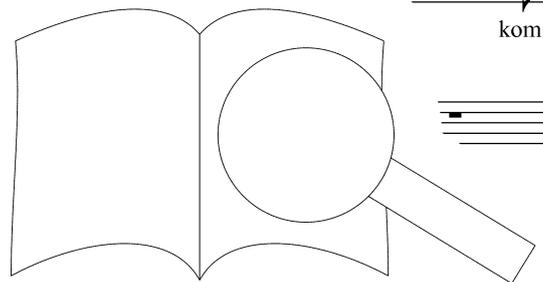
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 4 6 [4] 6 3 5 6 7 #6 #

6 — 5 6 3 4 6
 2 5



PROBE-PARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for the first system, consisting of four staves with treble clefs and a key signature of one sharp (F#).

Musical score for the second system, consisting of three staves with treble clefs and a key signature of one sharp (F#).

Musical score for the third system, consisting of three staves with treble and bass clefs and a key signature of one sharp (F#).

cken, mit F-

cken! Die - net dem Herrn mit

mit Froh - lo - - - - - cken! Die - net dem

cht mit Froh-lo - - - - - cker

Musical score for the fourth system with lyrics, consisting of five staves with treble and bass clefs and a key signature of one sharp (F#).

ko - - - sein An - ge - sicht mit Froh - lo - -

Musical score for the fifth system with lyrics and a large graphic of an open book with a magnifying glass, consisting of five staves with treble and bass clefs and a key signature of one sharp (F#).

PROBENPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment in G major.

Musical notation for the second system, featuring a vocal line and piano accompaniment in G major.

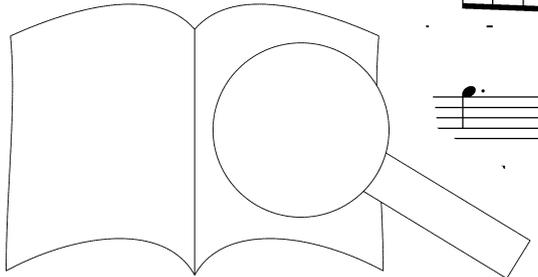
Musical notation for the third system, featuring a vocal line and piano accompaniment in G major.

Musical notation for the fourth system, featuring a vocal line with lyrics and piano accompaniment in G major.

Freu - - - - den, mit Freu - - - -

Herrn m' - - - - den, mit Freu - - - -

Musical notation for the fifth system, featuring a vocal line and piano accompaniment in G major.



PROBE-PARTITUR

PROBE-PARTITUR

PROBE-PARTITUR

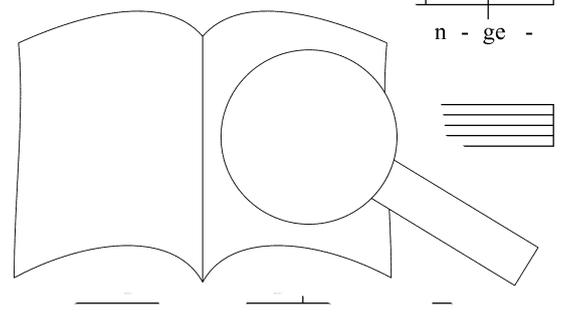
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

den, mit Freu -

, mit Freu - den! Die - net dem Herrn mit Freu - - -

n - ge -

6 — 6 5 5 6 5 4 6 7 6
2



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

... dem Herrn mit Freu - - -

den, mit Freu - - - den, die - net dem Herrn mit Freu -

oh-lo -

ko

6 5 3 6 6 5 6

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

den kom-met vor sein An - ge -

-met vor sein An - ge - sicht mit Froh-lo - - - -

-met vor sein An - ge-sicht mit Fr - - - - lo - -

cken!

Violoncello

6 3 4 6
2 5

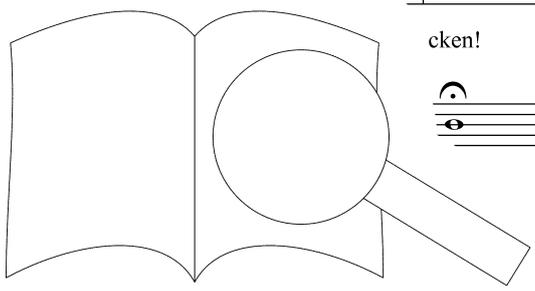
sicht mit Froh-lo - cken, mit Froh - lo - cken!

lo - cken, mit Froh - lo - cken!

cken, mit Froh-lo - cken, mit Froh - lo

den, kom - met vor sein An

9 8 #4 6 9 8 7 6 6 3 3 - 6 4 3



PROBEBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Duett

Andante

Flauto I

Flauto II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

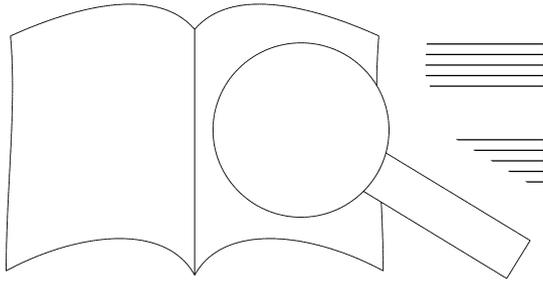
Alto

Vi

6 6 5 7 7 7 4 3 6

7

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



6 #5 4 3 b7 b7 6 5 - 4 # 7 - 6 5 6 - 4 3

Musical score for measures 13-16. The score is written for piano and includes triplets and a piano (*p*) dynamic marking.

Musical score for measures 17-20. The score includes a bass line with fingerings (5, 6, 6, 4, 3, 6, 6, 5) and a piano (*p*) dynamic marking.

Musical score for measures 21-24. The score includes triplets and a piano (*p*) dynamic marking.

Musical score for measures 25-28. The score includes triplets and a piano (*p*) dynamic marking.

Musical score for measures 29-32. The score includes lyrics: "Er - ken - net, er - ken - net, der Herr". A large graphic of an open book with a magnifying glass is overlaid on the score.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

p

Gott ist.

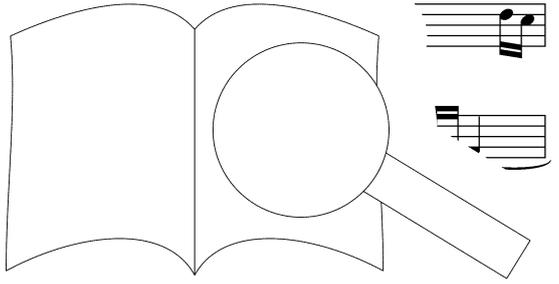
er - ken - net, dass der Herr Gott ist, d^o ist

6 6 5 7 7 4 2 3 8

und nicht wir selbst,

Er hat uns ge - macht, und nicht

6 5 4 3 7 - - 6 6 = 4 # 7 6 5 = 6 # 6



nem Volk und zu Scha - - fe'

nem Volk und zu Scha - sei - ner

7 6 7 6 4 7 6 6

poco *f*

poco *f*

poco *f*

sei - ner

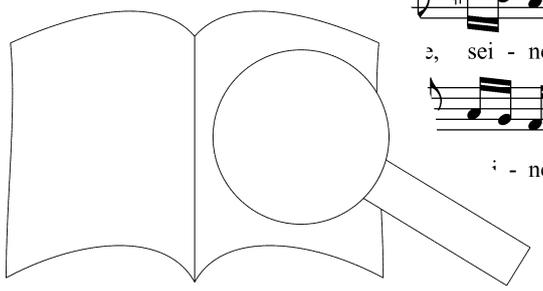
- - - - -

- - - - -

8 7 / 6 5

8 7 / 6 5

poco, 6 5 6



Wei - dr
Wei

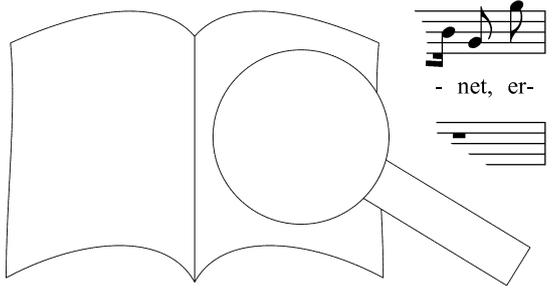
6 5 6 5 4 3

- ken - net, dass der Herr Gott ist,

6 6 4+ 6 7 7 4 3

#4 6 7 7 #

6



- net, er-

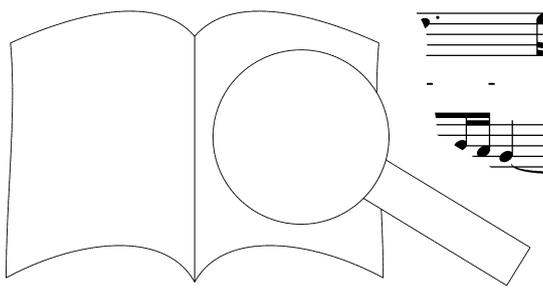
66

ken - net, dr st, dass der Herr Gott ist. Er hat uns ge-

4/2 6 7 7 4 3 4/2 6 7 7 6 4 5 [4] 3 b7 -

bst, zu sei - nem Volk, und nicht wir selbst, zu

6 5 6 7 5 6 5 3 6 7 6 7 6 7 6



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

nemV .. zu sei-nem Volk und zu Scha - - - - -
 nc .. -nem Volk, zu sei-nem Volk und zu Scha - - - - -
 so, ner

zu Scha - - - - -

6 5 8 7 = 8 7 =



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for the first system, including vocal lines and piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand.

Musical score for the second system with German lyrics. The lyrics are: "fen sei-ner Wei - d", "fen sei-ner Wei de.", and "hat uns ge-". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Musical score for the third system, consisting of mostly empty staves for the vocal and piano parts.

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment. The piano part has a more active texture with sixteenth-note patterns in the right hand.

Musical score for the fifth system with German lyrics: "hat uns ge - macht, und nicht wir selv:", "er hat uns ge - macht, und nicht wir selv", and "zu". The piano accompaniment includes a large graphic of an open book with a magnifying glass over it.

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 7/8 time signature. The vocal line is in a single treble clef with the same key signature and time signature.

Musical notation for the second system, including piano accompaniment. The piano part continues with treble and bass clefs, maintaining the key signature and time signature. Dynamics include *poco f* and *p*.

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics: "sei - nem und zu Scha - fen sei - ner Wei - sei - n und zu Scha - fen, zu Scha - fen sei - ner". The piano part includes a bass clef with a 6/5 time signature and a fermata over a measure.

Musical notation for the fourth system, including piano accompaniment. The piano part features treble and bass clefs with a key signature of one sharp and a 7/8 time signature. Dynamics include *f*.

Musical notation for the fifth system, including piano accompaniment. The piano part continues with treble and bass clefs, maintaining the key signature and time signature. Dynamics include *f*.

Musical notation for the sixth system, including piano accompaniment and a large graphic element. The piano part features treble and bass clefs with a key signature of one sharp and a 7/8 time signature. Dynamics include *f*. A large graphic of an open book with a magnifying glass is overlaid on the right side of the page.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Chor

Vivace

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viol

Soprano

Alto

Tenore

Basso

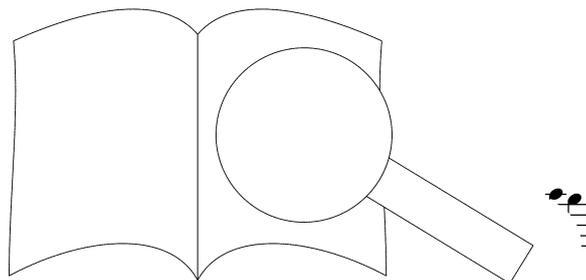
Org. C

Violoncello
tasto solo

Ge -

- het zu sei - nen To - ren ein mit Dan -

10 - ren ein mit Dan - - - - - ken, mit Dan -



6



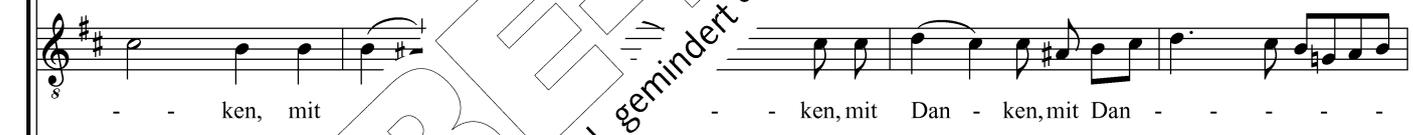
- het zu sei - nen To - ren ein mit Dan -



- - ken, mit Dan - ken, De . mit Dan - ken, mit Dan - -



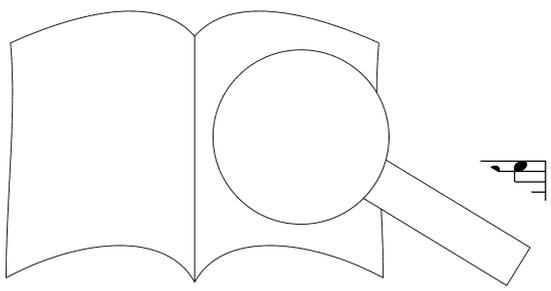
- - ken, mit - - ken, mit Dan - ken, mit Dan - - - -



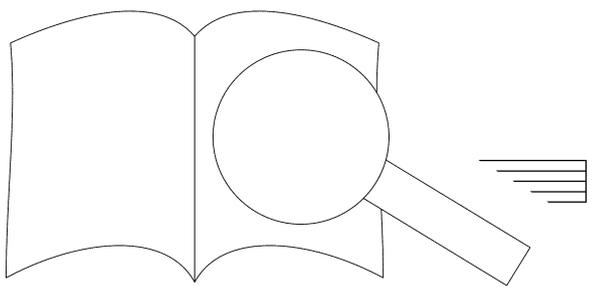
Ge - het zu sei - nen To - ren ein mit Dan - - - -



Tutti Bassi



4 6 — 5 5 6 5 6 5 6 5 6



PROBEPARTITUR

PROBEPARTITUR

PROBEPARTITUR

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

et zu sei - nen To - ren ein mit

Ge -

ken.

ken.

16

Two staves of musical notation. The top staff is a vocal line in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is a piano accompaniment line, also in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#).

Two staves of musical notation. The top staff is a vocal line in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is a piano accompaniment line, also in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#).

Two staves of musical notation. The top staff is a vocal line in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is a piano accompaniment line, also in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#).

Dan - - - - ken, mit Dan - - - - ken, mit Dan -

Two staves of musical notation. The top staff is a vocal line in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is a piano accompaniment line, also in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#).

- - - - - het zu sei - nen To - ren ein mit - - - - - ken, mit Dan - ken,

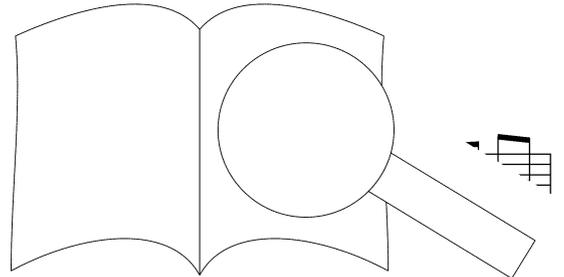
Two staves of musical notation. The top staff is a vocal line in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is a piano accompaniment line, also in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#).

Ge - - - - - het zu

Two staves of musical notation. The top staff is a vocal line in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff is a piano accompaniment line, also in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#).

Ge - - - - - het zu sei - nen To - ren ein mit Dan -

A single staff of musical notation for the piano accompaniment, in G major, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#).



PROBEPARTITUR

PROBEPARTITUR

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment in G major.

Musical notation for the second system, continuing the vocal line and piano accompaniment.

ken, mit Dan

mit Dan ken, mit Dan

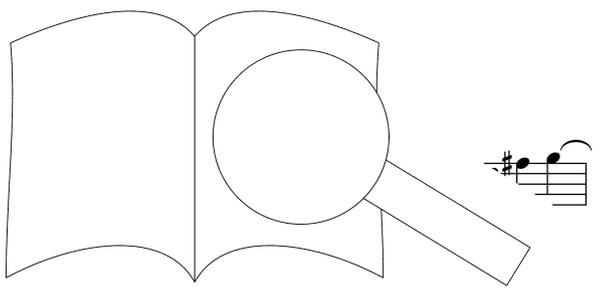
sei-nen To-re ken, mit Dan ken, mit

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3 4 6 3 #4 6 6 #5 6

2 5



Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

ken, mit Dan - - - - ken, mit

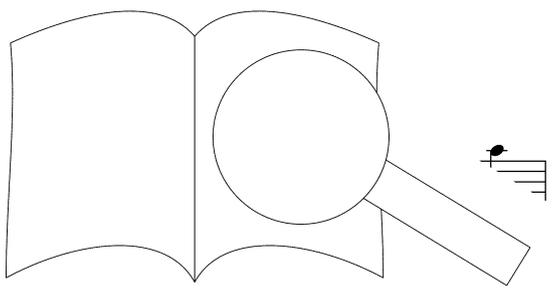
ken, mit Dan - ken. Ge - - - - en ein mit Dan - - - - ken, mit

Dan - ken, mi' Ge - het zu sei - nen

Musical notation for the sixth system, including piano accompaniment.

Musical notation for the seventh system, including piano accompaniment.

0 7 # 6



Dan - ken, mit Dan - ken, mit ken, zu sei -

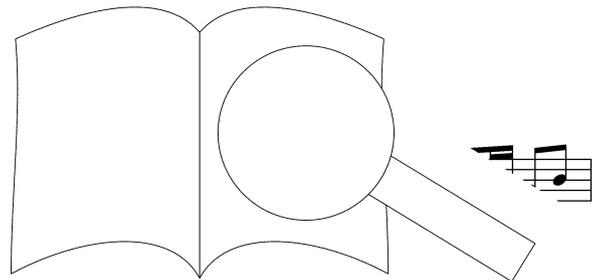
Dan - ken, zu sei - nen Vor -

To - rein r - - ken, mit Dan - ken, zu sei -

.et zu sei - nen To - ren ein mit Dan - ken, zu sei - nen Vor -

Tutti Bassi

4 6 6 7 8 #



Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

nen Vor - hö - fen, zu sei - ner

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

hö - fen, zu sei - nen mit Lo - - - - -

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment.

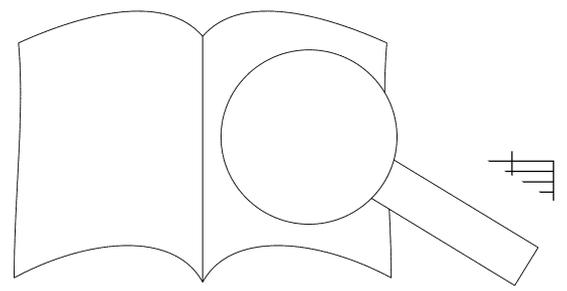
nen Vor - hö - fen mit Lo - - - - -

Musical notation for the fifth system, including vocal line and piano accompaniment.

hö nen Vor - hö - fen mit Lo - - - - -

Musical notation for the sixth system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the seventh system, including piano accompaniment.



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

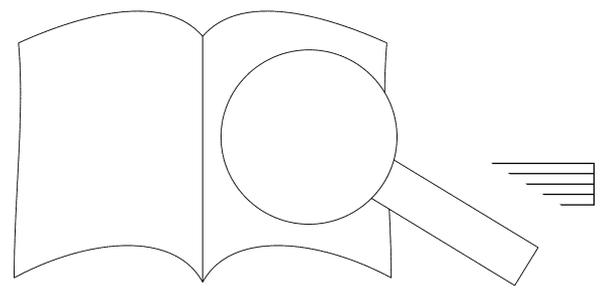
ben, mit Lo - ben, zu

ben, mit Lo - ben, zu

ben, zu

ben,

6 4 3

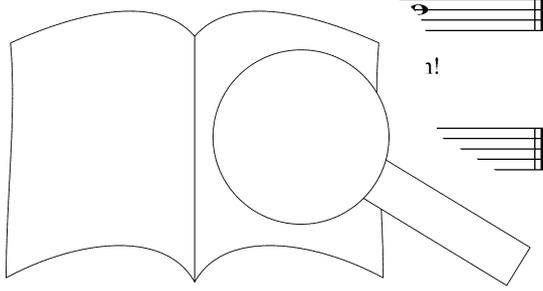


PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Adagio

sei - nen Vor - ... , mit Lo - - - ben. Dan - - - ket
 ... en mit Lo - ben, mit Lo - - - ben. an ... m,
 ... nen Vor - hö - fen mit Lo - ben, mit Lo - - - ket ihm,
 mit ... Dan - - ket ihm,

dan - - ket ... bet, lo - bet sei - nen Na - - - men!
 dan - - ket ... lo - bet, lo - bet sei - nen Na - - - men!
 ... lo - bet, ... !
 ket ihm, lo - bet sei



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Aria

Andantino

Violino solo *p* *poco f*

Violino I *p* *poco f*

Violino II *poco f*

Viola

Tenore
der Herr ist freund-lich, der Herr, der Herr ist er Herr ist

p 6 5 6 6 7 6 *poco f* 6 8 7 5

6 *p*

3 *p*

Violoncello *Tutti Bassi* *Vic*

und sei - ne Gna - de und sei - ne

Tutti

Violoncello *Tutti Bassi* *Vic*

6 4 2 6 6 6 5 - 4 2 6 6 0 4 2 6 6

12

Solo

Musical staff with treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 7/8 time signature. It features a melodic line with a trill (tr) and a solo section. The staff ends with a fermata and a 3-measure rest.

Piano accompaniment for the first system, including treble and bass clefs. The right hand has a trill (tr) and a fermata. The left hand has a 6-measure rest.

Vocal line with lyrics: Wahr - sei-ne— Wahr - heit für und für. . . ist

Bass line for the first system, including a 6-measure rest and a fermata.

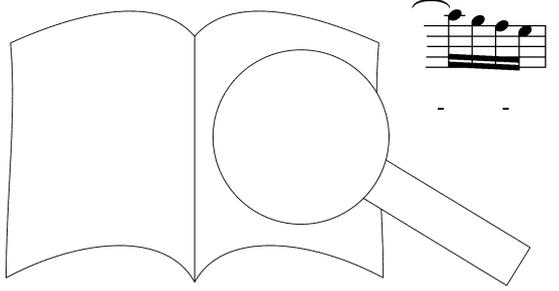
18

Musical staff with treble clef, key signature of two sharps, and a 7/8 time signature. It features a melodic line with a fermata.

Piano accompaniment for the second system, including treble and bass clefs. The right hand has a piano (p) dynamic marking. The left hand has a piano (p) dynamic marking.

Musical staff with treble clef, key signature of two sharps, and a 7/8 time signature. It features a melodic line with a fermata.

Bass line for the second system, including a piano (p) dynamic marking and a 6-measure rest.



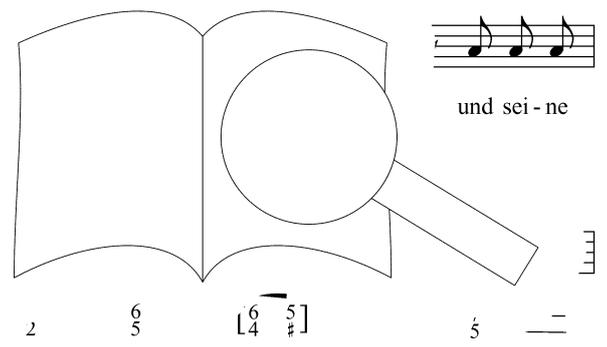
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24

30

sei - - ne Gna - - - de

und sei - ne

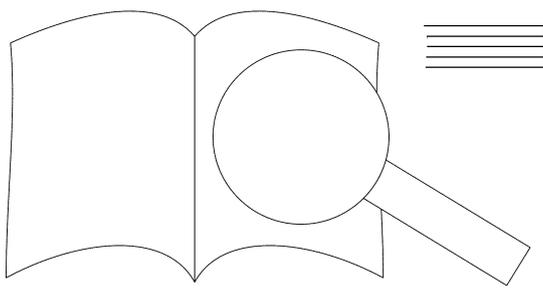


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wahr - heit für — und für.

Wahr - heit für — und für.

Wahr - heit für — und für.



49

tr *p*

p

8

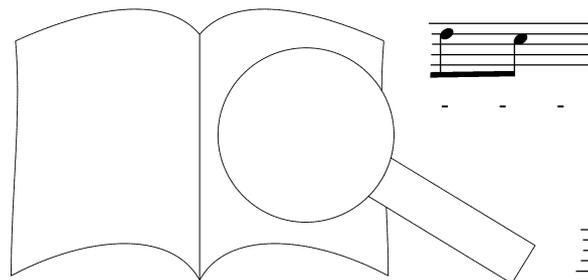
Der Herr

6 — 6 4 5 5#

#7
4
2

55

lich, der Herr ist



#7
5 — 6

60

con VII

Violin I, Violin II, Violin III, Violin IV, Viola, and Violoncello/Tutti Bassi parts for measures 60-65. Dynamics include *f*, *p*, and *poco f*.

lich. der Herr ist freund-lich, der Herr, der Herr ist freu-lich, der Herr ist

Double Bass part for measures 60-65. Fingerings and bowings are indicated below the staff.

66

Violin I, Violin II, Violin III, Violin IV, Viola, and Violoncello/Tutti Bassi parts for measures 66-71. Dynamics include *p*, *sf*, and *p*. Trills (*tr*) are present in the upper parts.

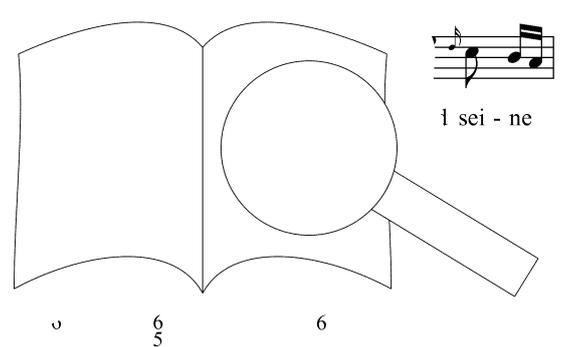
und sei - ne Gna - de

l sei - ne

Violoncello

Tutti Bassi

Violoncello and Tutti Bassi parts for measures 71-75. Dynamics include *p*.



72

Solo

Wahr

und für.

Der Herr ist freur

err ist

6 - 5

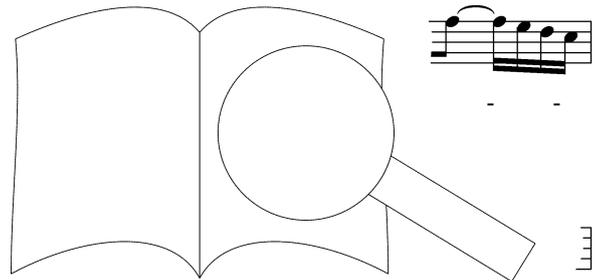
7

8

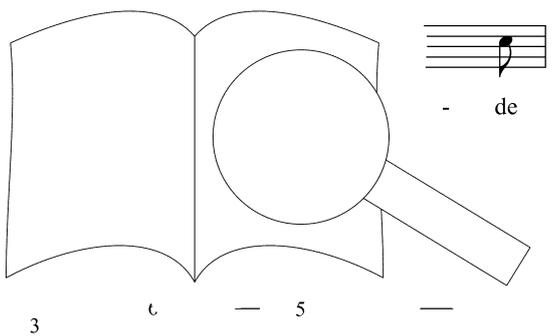
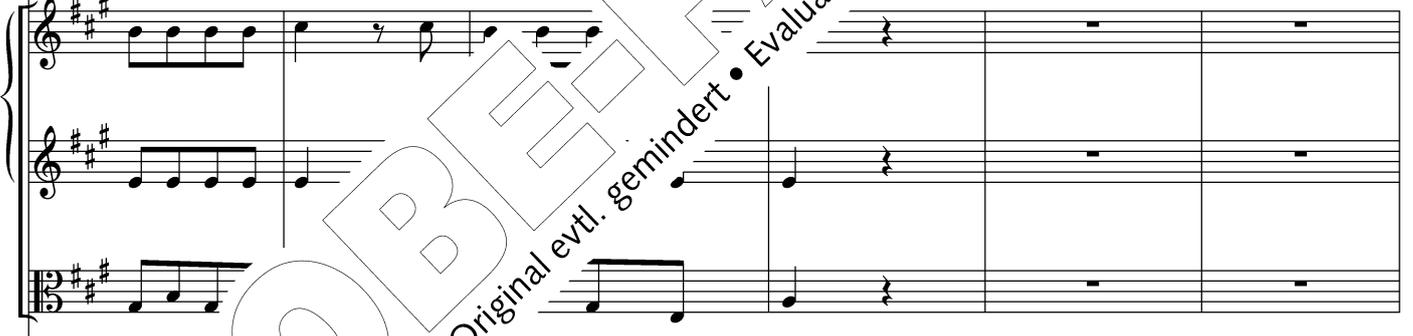
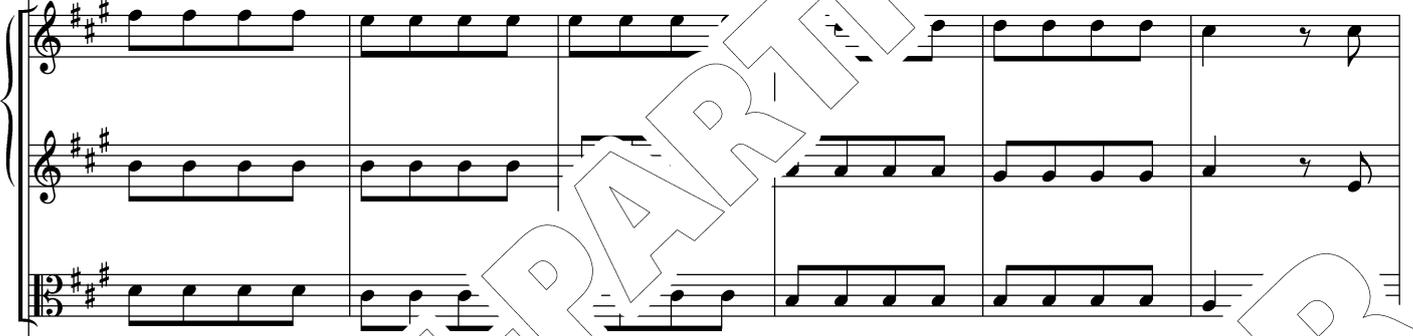
78

sei - ne - Gna - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



84



6

6

3

6

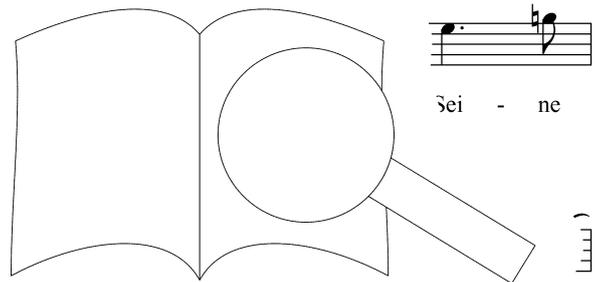
5

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

wäh wig und sei - ne Wahr - heit

freund - lich, sei - ne Gna - de wä - ret e - w

sei - ne



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

109

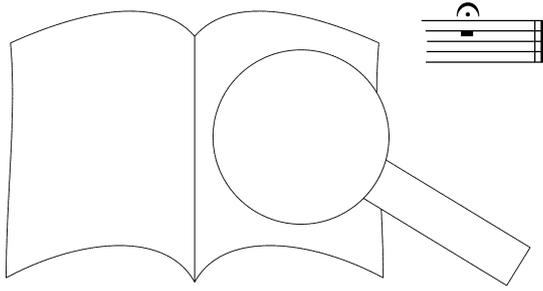
Musical score for measures 109-116. The vocal line starts with a piano (*p*) dynamic and ends with a forte piano (*fp*) dynamic. The piano accompaniment also features *p* and *fp* dynamics.

Gna - de - wig, sei - ne Wahr - heit für - und ne

117

Musical score for measures 117-124. The vocal line uses *f* and *p* dynamics. The piano accompaniment includes *f* and *p* dynamics, along with performance instructions: *diminuendo* and *crescendo*.

Wahr - heit für - und für.



5. Chor

Con Spirito

Flauto I
ad lib.

Flauto II
ad lib.

Oboe I

Oboe II

Clarino I
in Re / D

Clarino II
in Re / D

Violino I

Violino II

Viola

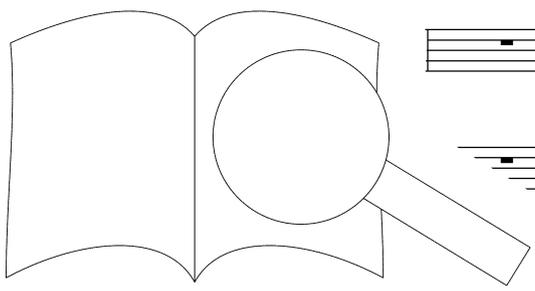
Soprano

Alto

Violoncello
Contrabbasso
Organo

The musical score is arranged in a standard orchestral format. It includes staves for Flauto I and II (with *ad lib.* markings), Oboe I and II, Clarino I and II (both in Re/D), Violino I and II, Viola, Soprano, Alto, Violoncello, Contrabbasso, and Organo. The Soprano part includes the lyrics: "de wä - ret e - wig und sei - ne Wahr - heit für — und". The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The tempo/mood is indicated as **Con Spirito**. A large watermark "PROBE-PARTITUR" is overlaid diagonally across the page.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Musical notation for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature has two sharps (F# and C#).

Musical notation for the second system, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature has two sharps (F# and C#).

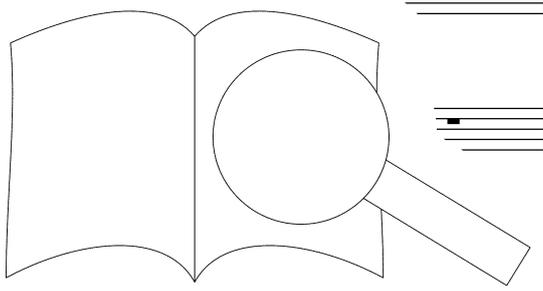
Musical notation for the third system, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature has two sharps (F# and C#).

Musical notation for the fourth system, featuring a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The key signature has two sharps (F# and C#).

für. Hal - le - lu

ja - - - ja, hal - le - lu - - - ja,

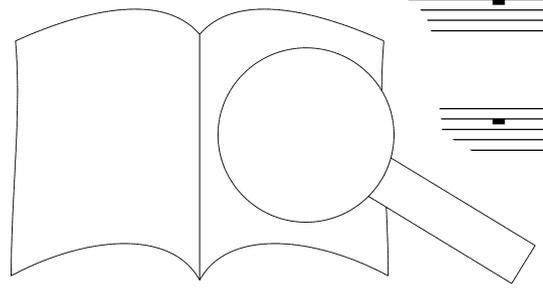
Sei - ne Gna - de wä - h - ret



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

hal - le - lu - ja, hal - le - lu - - - ja,

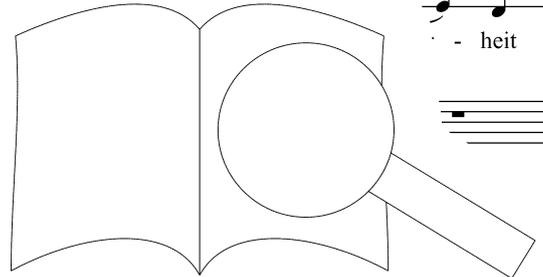
e Wahr - heit für und für. Hal - le - lu - ja, hal - le -



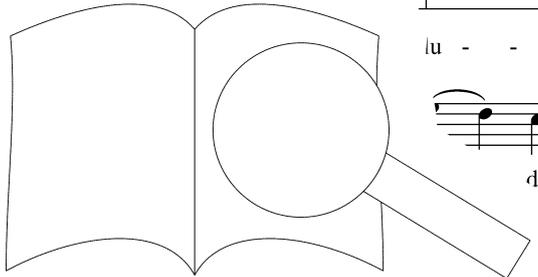
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

hal - le - lu - ja, - - - - lu - ja, - hal - le -
 lu - - - - ja, - hal - le -
 ne Gna - de wä - ret - - - - heit

Violoncello



6 3 3 7 6 / 3 3 / 6 4 3 6 6



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

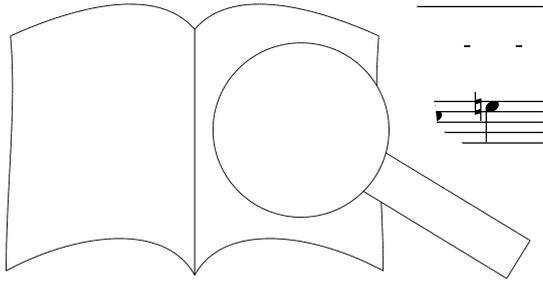
hal - le - lu - ja - ja.

- ja, - hal - le - lu - - ja, hal - le - lu - ja, -

- le - - - -

e - wig und sei - ne Wahr - heit

7 6 - 7 - 7 6 #4 6 #6 7 #6 6 + 5



PROBEE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 43-50. The score consists of multiple staves for vocal and instrumental parts. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music includes various rhythmic patterns and melodic lines.

Musical score for measures 51-58, including German lyrics. The lyrics are: "Gna - de wä - ret e - wig und sei - ne", "h a, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le -", "al - le - lu - ja,", "le - lu - - - ja, hal - le - lu -". The score includes a large graphic of an open book with a magnifying glass over it, and a small musical staff with notes below it.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for the first system, featuring vocal lines and piano accompaniment. The score is in G major and 4/4 time. It consists of four staves for the vocal parts and two staves for the piano accompaniment.

Musical score for the second system, including lyrics and a large graphic element. The lyrics are: Wahr - heit für - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

8 6 4 6 - 4 3 4 3 4 3

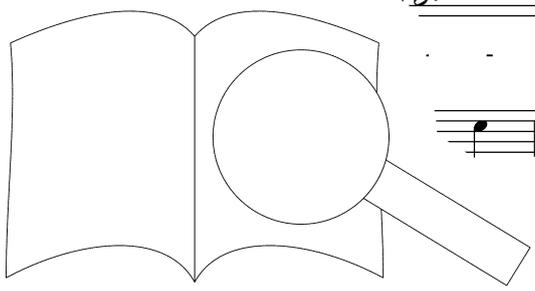
A large graphic element, possibly a logo or a stylized letter 'O', is positioned on the right side of the page.

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ja, hal - le - lu - ja, hal - le -

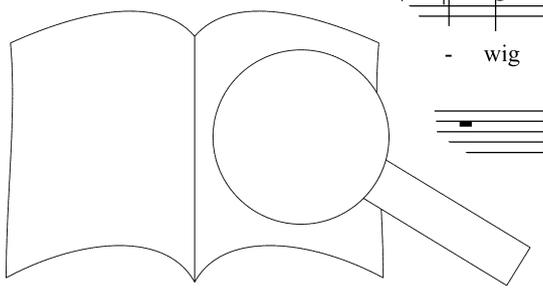
ja, hal - le - lu - ja, hal - le -

ja, hal - le - lu - ja, hal - le -



Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

lu - ja, hal - le - lu - - - ja, hal - le -
 - - lu - ja, hal - le - - - - lu -
 lu - ja. Sei - - wig
 - - - - lu - ja.

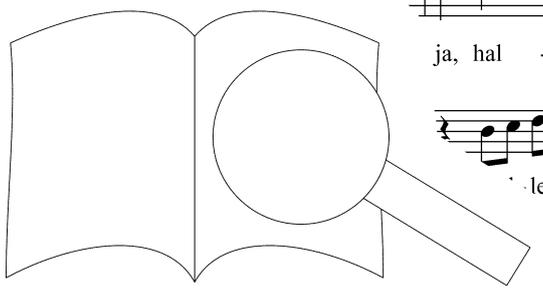


9 7 6 5 3 3 4 [4] 6 6 6 4 5 6 - 7 6 7

PROBE-PARTITUR

PROBE-PARTITUR

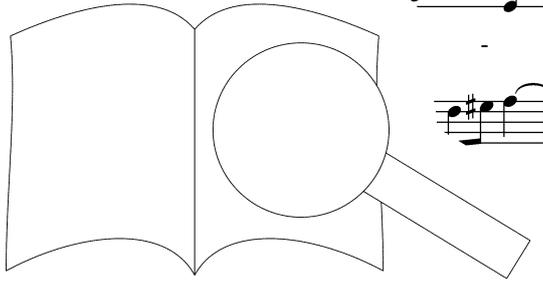
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Gna - d - - - - - vig und sei - ne Wahr - heit für - - - und für. Hal - le - - -

- - - Gna - de wä - h - ret e - - -

- - - ja, - - - hal - le - - -



4/2 5/4 4/2 5/4 6/5 8/6 6/5 4/2 6/5 6 7#

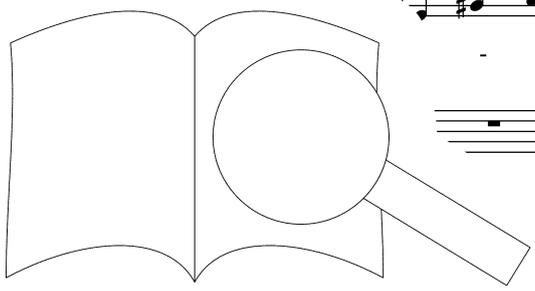
PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

wä - ret e - wig und sei - ne Wahr - heit
 lu - le - lu - ja, sei - ne Gna - de wä - ret e - wig,
 nal - le - lu - - - ja,
 lu - ja.

Violoncello

4 6
 2 5
 #
 4 5
 2 3
 4 5
 2 3
 4 6
 8 6
 6



für — und für.

e - - ja, hal - le - lu - ja. Sei - ne Gna - de wä - ret

le - lu - ja. Sei - ne ig, sei-ne

Sei - ne Gna - de

Tutti Bassi

4/2 6/5 4/2 6/6 , 6 - , 6

First system of musical notation, featuring vocal staves and piano accompaniment in G major.

Second system of musical notation, continuing the vocal and piano parts.

Third system of musical notation, including vocal lines and piano accompaniment.

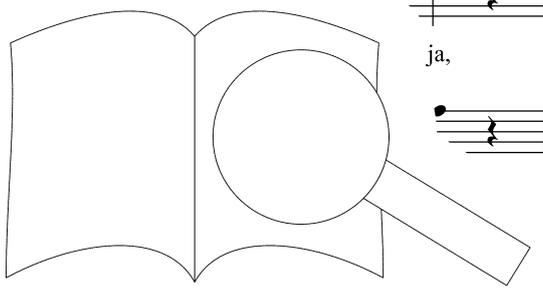
lu - ja, — hal - le

hal -

le - - - -

ja,

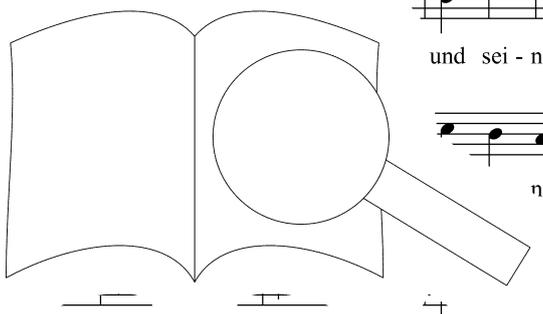
PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



3 3 7 5 6 6 5 6 7 5

GP

hal - le - lu - ja. Sei - ne Gna - de wäh - ret e - - wig und sei - ne
 Sei - ne Gna - de wäh - ret e - - wig und sei - ne
 Sei - ne (unisono) und sei - ne
 Sei - ne (unisono) ne



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wahr - heit für Hal - - le - - - lu - - - ja.

Wahr - h für Hal - - le - - - lu - - - ja.

und für Hal

für und für Hal

PROBEE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

Der Psalm 100 *Jauchzet dem Herrn, alle Welt* von Johann Adam Hiller ist in zehn vollständigen Abschriften überliefert; zu sechs Abschriften liegt neben der Partitur auch Stimmenmaterial vor. Die Abschriften stammen überwiegend aus den letzten beiden Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts. Für die vorliegende Ausgabe wurden sieben Quellen aus Augustusburg, Berlin, Dresden (Grimma), Quedlinburg, Weißenfels und London eingesetzt, sie sind nachfolgend beschrieben.

Hauptquelle

A Leipzig, Städtische Bibliothek – Musikbibliothek (D-LEm), Signatur: *PM 7885*.

Originales Titelblatt: „Der hundertste Psalm in Musik gesetzt | von | Johann Adam Hiller. | 2. Clarini in D | Timpani | 2 Oboen. | obligato | 2 Violini ripieni | Viola | Sr. | Basso | e | Fondamento | [rote Tinte] | [rote Tinte:] Schoenherr“.

Es ist eine Abschrift vermutlich eines Leipziger Musikanten im Querformat (33,5 x 20 cm); die Vorbesitzer sind Friedrich Schönherr (1763–1845) und Augustusburg (1848–1939).

weitere Quellen

B Augustusburg, Evangelisch-lutherisches Pfarramt Stadtkirche St. Petri, Musiksammlung (D-AG) *Mus.H.4:2* (Partitur), *Mus.H.4:2a* (Stimmen)

Originales Titelblatt der Partitur: „Der hundertste Psalm | [rechts] Von | Johann Adam Hiller, | [links] Kapellmeister. | [links] Componirt, | [rechts] in | Leipziger | [rechts] 2. Clarini | Timpani | Viola | 4 Voci et | Fondamento“.

Kopftitel der Partitur: „Hiller. / Partitur. / D[eus]. T[ibi]“.

Titelblatt des Stimmenmaterials: „No. 100. | / Jauchzet den (!) Herrn alle | [mit blauem Stift:]“.

Das Stimmenmaterial ist von einem Schreiber des 18. Jahrhunderts im Querformat (35 x 21 cm).

Stimmenmaterial: „Canto.“ (2x), „Alto.“, „Tenore.“, „Tenore solo“ [nur vierter Satz, „Aria and.“], „Basso.“, „Viol.“

concertato“ „Violino I.“, „Violino II.“, „Viola.“ „Clavicembalo.“ [mit Bezifferung] „Flauto I.“, „Flauto II.“, „Oboe I.“, „Oboe II.“, „Clarin. I. p. D.“, „Clarin. II. p. D.“, „Tympan.“

Die Abschrift sind in den Rahmenchören sowohl in der Partitur als auch im Stimmenmaterial zwei Flöten vorgesehen. Die Fuge im Kopfsatz ist vom ersten Teil durch einen Doppelpunktstrich und Tempovorschrift abgehoben.

C Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz (D-B), Signatur: *Mus. ms. 10632*

Originales Titelblatt: „Der hundertste Psalm | von | Johann Adam Hiller, | Kapellmeister“

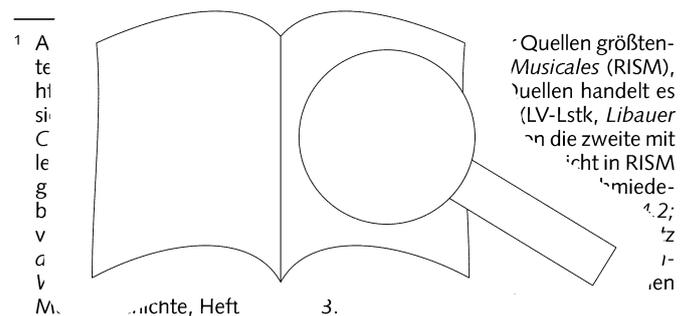
Abschrift eines unbekanntes Musikanten (19,5 x 25,5 cm). Der Vorbesitzer ist Daniel Poelchau (1773–1845). Die Abschrift ist in dem Inneneinband laut dem Titelblatt „JELCHAVIANA.“ Die Abschrift ist in roter Tinte auf dem Vorsatzblatt.

D Quedlinburg, Staatsbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (D-Q), Signatur: *Mus.3263-E-504* (2a (Stimmen)).

„Der 100. Psalm Hiller“ Die Abschrift ist von einem unbekanntes Schreiber im Querformat (34,5 x 20,5 cm) gefertigt.

Das Stimmenmaterial ist von Johann Gotthelf Hochmuth (1754–1824, zwischen 1782 und 1799 Kantor in Grimma) und weiteren Schreibern gefertigt.

Erster unvollständiger Stimmensatz: „Baß.“ (2x), „Violino I.“ (3x), „Violino II.“, „Bratsche.“, „Bässe.“, „Basso.“ [mit Bezifferung], „Orgel.“ [mit Bezifferung, einen Ganzton tiefer transponiert], „Oboe e Flauto I.“, „Oboe e Flauto II.“, „1ste Trompete in D.“, „2te Trompete in D.“, „Pauken“, „zum Sopr.“ [enthält die Grave-Takte des 3. Satzes und den Solopart der Arie für Sopran solo], „zur 1.sten Violino“ [enthält die Stimme Violino solo der Arie].



Ein zweiter Stimmensatz der Chorpatrien: Abschrift aus dem Jahr 1861(?); Hochformat (32,5 x 26 cm), Schreiber: Rudolf Samuel Böhlinger (1828–1902, Musiklehrer an der Landesschule in Grimma).

„Sopran.“ [auf Notenpapier, links unten: „Nr. 6. Gesang. Zu beziehen von J.J. Scheel in Cassel.“, enthält die Sätze Nr. 1, 3 und 5] (2x), „Alt.“ [Notenpapier, links unten: „Nr. 6. Gesang. Zu beziehen von J.J. Scheel in Cassel.“, enthält die Sätze 1, 3 und 5] (2x), „Tenor.“ [auf Notenpapier, links unten: „Nr. 6. Gesang. Zu beziehen von J.J. Scheel in Cassel.“, enthält die Sätze Nr. 1, 3 und 5] (2x), „Bass.“ [auf Notenpapier, links unten: „Nr. 6. Gesang. Zu beziehen von J.J. Scheel in Cassel.“, enthält die Sätze Nr. 1, 3 und 5] (2x).

Das gesamte Notenmaterial stammt aus der ehemaligen Fürsten- und Landesschule in Grimma. Signatur: N. 66, A 2155

Am Ende des dritten Satzes findet sich eine Überklebung. Die Schlusstaktart endet nicht in E-Dur, sondern in C-Dur. Der Schluss zum letzten Satz der ersten Violino findet sich zu Beginn des Textes der Tenorarie der Hinweis „bleibe in C-Dur“, wodurch die Tenorarie nicht auf E-Dur übergeht.

Ein Quartett für Sopran, Alt, Tenor und Bass (Soprano, Alto, Tenor, Bass) von Adam Hiller (1791–1862), Op. 10, Nr. 10. Originaltitel: „Der 100. Psalm“ (D-Obb), Signatur: N. 66, A 2155

Originaltitel: „Der 100. Psalm“ [rechts] Von Hiller.

Die Abschrift wurde von Paul David Volk (ab 1763 Kantor und Musikdirektor in Quedlinburg) im Hochformat (34 x 20,5 cm) gefertigt.

Stimmenmaterial: Erster Stimmensatz im Hochformat (34,5 x 21 cm): „Soprano.“, „Alto.“, „Tenore.“, „Basso.“, „Violino I.“, „Violino Secondo.“, „Viola.“, „Violino.“, „Organo.“ [mit Bezifferung], „Flauto primo.“ [Querformat 18 x 34 cm], „Flauto Secondo.“ [Querformat 18 x 34 cm], „Oboe primo.“, „Oboe Secondo.“, „Clarin I.“, „Clarin II.“, „Tympani.“

Zweiter Stimmensatz auf Querformat (18 x 20 cm): „CANTO“, „ALTO“, „TENORE“, „BASSO“, „VIOLINO I“, „VIOLINO II“, „VIOLA“, „VIOLINO“, „ORGANO“ [mit Bezifferung, einen Ganzton tiefer transponiert], „FLAUTO I“, „FLAUTO II“, „OBOE I“, „OBOE II“, „CLARINO I“, „CLARINO II“, „TYMPANI“

Die Flöten im zweiten Satz sind in C-Dur transponiert. Originaltitel: „Der 100. Psalm“ (D-WFe), (heutiger Aufbewahrungsort: Heinrich-Schütz-Haus), Signatur: H 61.

Originale Titelblatt der Partitur: „Der 100. Psalm. di Hiller. I 2. Clarini I 2. Oboi. I 2. Flauti. I 2. Violini. I 1. Vi-

oli obligat. I Viola. I Clarino I 2. Oboi. I 2. Flauti. I 4. Voc: Cantant. I J.[ohann] A.[ndreas] Meyer

Die Abschrift (34,5 x 21 cm). Besitzer war der Naumburger Kantor Johann Andreas Meyer; viele seiner Schüler kamen über den Weißenfelder Kantor Johann Andreas Meyer (1762–1823) nach Weißenfels in die Kantorei.

Originaltitel: Hochformat (34,5 x 21 cm): „Canto.“, „Alto.“, „Tenore“, „Basso“, „Violino obligato.“ [nur vierzig], „Violino I.“, „Violino II“, „Viola“, „Violino“, „Organo“ [Querformat, 18 x 34 cm, mit Bezifferung, einen Ganzton tiefer transponiert], „Flauto I.“ [Querformat 18 x 34 cm], „Flauto II.“ [Querformat, 18 x 34 cm], „Oboe I“ „Oboe II“, „Clarin: I“, „Clarin: II“, „Tympani.“

G London, The British Library (GB-Lh) 33792.

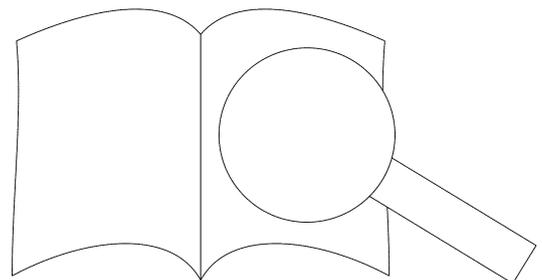
Originale Titelblatt der Partitur: „Der 100. Psalm“ (D-Obb) | 1794. 1814. | 1819.“

Innentitel: „Der 100. Psalm“ (D-Obb) | 1794. 1814. | 1819.“

Die Abschrift (34,5 x 21 cm) wurde von Paul David Volk (ab 1763 Kantor und Musikdirektor in Quedlinburg) im Hochformat (34 x 20,5 cm) gefertigt. Die Partitur wurde Ende des 19. Jahrhunderts in der Bibliothek angekauft (Auskunft der Bibliothek, Mrs. Sandra Tuppen).

Erster Stimmensatz: „Canto.“, „Alto.“, „Tenore.“, „Basso.“, „Violino I.“, „Violino concertato.“, „Violino II“, „Viola.“, „Violino.“, „Organo transposto.“ [mit Bezifferung, einen Ganzton tiefer transponiert], „Flauto I.“ [Querformat 18 x 34 cm], „Flauto II.“, „Oboe I.“, „Oboe II.“, „Clarin I.“, „Clarin II.“, „Tympani.“

Zweiter Stimmensatz, nur Vokalstimmen: „Canto.“, „Canto ripieno.“, „Alto ripieno.“, „Tenore.“, „Tenore rip.“, „Basso ripieno.“ (2x).



II. Zur Edition

Der Notentext aller Quellen ist bis auf ganz wenige, offensichtliche Schreibfehler außerordentlich konsistent. Die Quellen unterscheiden sich lediglich in Artikulation und Dynamik. In zwei Quellen (aus Augustusburg (**B**) und London (**G**)) sind die beiden Flöten auch in den Ecksätzen notiert; diese Stimmen stellen eine Ergänzung der Instrumentierung aus dem Material der Violin- und Oboenstimmen dar, teils in Oktavierungen und Zusammenfassungen der Akkordbrechungen, und eine interessante klangliche Ergänzung. Gleichwohl ist nicht gesichert, ob sie auf Hiller zurückzuführen oder von fremder Hand hinzugefügt wurde.

Die Ausgabe folgt vorrangig der Quelle **A**, die die Artikulation als auch die Dynamik am besten anzunehmen ist, dass sie aus dem unmittelbaren Wirkungskreis Hillers stammt. Allerdings sind in dieser Quelle keine Satzüberschriften gegeben, die Generalbassbezeichnung fehlt in manchen Fällen, weshalb wird in diesen Fällen die Quelle **B** herangezogen und nach dieser die Bezifferung (siehe Einzelanmerkungen) sowie nach den Quellen **A** und **B** die Satzüberschriften; ebenso sind die Stimmen ad libitum hinzugefügt.

Der Text in der Edition modernisiert, in der Hinsicht der Klarinetten und Timpani über den Oboenstimmen von Soprano, Alto und Tenore, die sowohl in der Partitur als auch im Stimmenmaterial (der Quellen **B**, **C** in C2-, C3- bzw. C4-Schlüssel notiert sind, werden der heute üblichen Schlüsselung wiedergegeben. Alle Abkürzungen werden aufgelöst.

Editorische Ergänzungen des Herausgebers werden deutlich gekennzeichnet: Noten, dynamische Zeichen, Triller durch Kleinstich, Bögen durch Stricheln, Triller durch kursive Type; hinzugefügte Artikulationen und Generalbassziffern stehen in Klammern.

Alle durch Überführung der damals notwendigen Änderungen (z. B. zu g^0 , e^0 , a^0 ; in der Edition gestrichen) werden in der Edition gestrichen; nur in Zweifelsfällen werden Akzidentien normiert und/oder Kontexte normiert; hinzugefügte Vorzeichen in nicht hervorgehoben werden.

Der Text in der Edition modernisiert, in der Hinsicht der heute üblichen Schlüsselung wiedergegeben.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: C = Basso continuo, Fl = Flauto (I/II), Ob = Oboe, Tenore, Va = Viola, Vl = Violino (I/II).

Zitiert r... Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note, Vor... – Befund der Quelle

A: zwei Achtel; **B:** punktierte Achtel und Sechzehntel; in der Edition wie in **B**, für rhythmische Angleichung an **S** und **A**, T. 33–35
B: mit Bogen
B: mit Bogen
 Doppelstrich als Abgrenzung zur Fuge ergänzt nach Quelle **B**
 Tempovorschrift „Vivace“ ergänzt nach Quelle **B**
 Bezifferung ergänzt nach Quelle **B**
A: d^0 ; **B:** cis^0 ; Edition folgt **B**

2. Duett
 36 Vl II 1 **A:** ohne Vorhalt; ergänzt r
 49–57 Bc Bezifferung ergänzt nac
 63–Ende Bc Bezifferung ergänzt r

3. Chor
 1 alle Tempovorsch
 8–Ende Bc Bezifferun
 9 A, Vl II 2 **A:** Vier
 Que
 24 Bc 1 **A:** le, gl. Basso

4. Aria
 1–Ende Bc ungs
 7 Bc 4
 67 Bc
 70 r
 101
 10 r, Vl.

5.
 zifferung ergänzt nach Quelle **B**
A: Haltebogen zu T. 32; in der Edition gestrichen (Textierung)
B (Stimme): Halbe cis^2 und Viertel a^2 ; die Edition folgt der Partitur
 „unisono“-Vermerk nach Quelle **B** ergänzt

